

Ikone in Stolperfalle

Allein durch ihre Präsenz hat **Marina Abramović**, 67, viele Menschen zum Weinen gebracht. Bei ihrer legendären Performance „The Artist Is Present“ im New Yorker Museum of Modern Art 2010 saßen 1565 Besucher ihr gegenüber, ergriffen bis zur Erschütterung von der Intensität und Ernsthaftigkeit, mit der die serbische Künstlerin ihnen ihre schweigende Aufmerksamkeit widmete. Nun gibt es neue Gründe, erschüttert oder, je nach Veranlagung, auch amüsiert zu sein: Nachdem Abramović in den vergangenen Jahren ihr neues Leben als Kunst-Celebrity meist in der Begleitung von James Franco, Lady Gaga oder Jay Z genoss, hat sie nun für die Sportmarke Adidas anlässlich der WM in Brasilien eine Performance von 1978 reinszeniert. Thema des dreiminütigen Videofilmchens: die Schönheit und Effizienz der Kooperation. Die Darsteller hat sie mit Adidas-Schuhen ausgestattet, Adidas ist aber für seine zweifelhaften Arbeitsbedingungen berüchtigt, weshalb Abramović im Netz massive Proteste erntet. Die enttäuschten Fans liefern auf der Website marfalovesyou.com einen Vorschlag für die passende Antwort der gestürzten Ikone: „Götter entschuldigen sich nicht.“ es



Stephen Crabb, 41, Minister für Wales im umbesetzten Kabinett Großbritanniens, ist der erste halbwegs vollbärtige Minister einer Tory-Regierung seit fast hundert Jahren. Der letzte Konservative mit Bart und Regierungsverantwortung war laut *Sunday Telegraph* 1905 der 4. Earl of Onslow. Experten meinen, die Mode mit dem Vollbart sei durch George Clooney ausgelöst worden, aber mittlerweile nicht mehr en vogue. Deutschen Regierungsmitgliedern können solche Erwägungen egal sein: In Angela Merkels Kabinett sitzt kein einziger Mann mit behaartem Kinn. red



Barack Obama, 52, US-Präsident, und seine Ehefrau Michelle sind damit beschäftigt, ein Anwesen in Kalifornien zu kaufen, das berichtete die *Los Angeles Times*. Ein Sprecher des First Couple dementierte. Tatsächlich benötigen die Obamas ab 2016, für die Zeit nach dem Weißen Haus, ein neues Domizil. Das angebliche Wunschobjekt befindet sich in einem Gebiet, das als „Spielplatz der Präsidenten“ bekannt ist. Hier hat schon Gerald Ford gelebt und Sport getrieben. Für Mr Obama gäbe es auf dem Grundstück ein Putting Green, ein Areal zum Golfüben. red